

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Dezember 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 87

Stand: 25.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 10.12.40. Zwei Schwestern von Beuerberg, die dortige Oberin und die Zugewanderte von Glein durfte ihre Sachen mitnehmen, sogar zwei Waggons Holz, die Fahrkosten werden jetzt noch verhandelt. Das dortige Haus gehört dem Bischof. 500 für die Auslagen der Zugewanderten, eventuell Transportkosten.

Georgii meldet, daß der Stein in den Dom abgeliefert wurde. In Gera beobachtet wie oberflächlich in religiöser Hinsicht - alles ohne übernatürliche Grundlage. Hartig habe das Grabdenkmal gesehen. - Ein Lichtbild, davon 15 Stück.

Direktor Eid: Willy kommt 20. Dezember auf Urlaub. Grete arbeitet bis früh 5.00 Uhr. Ihre alten Träume. Soll mehr ins Freie gehen. Ducentos [*Lat. „Zweihundert“*].

Alten, Passau: Das Buch noch nicht fertig, solange keine Vorauszahlung. Will versuchen, ob nicht Vorträge über Le Fort, aber natürlich berechnen, ob es für sie bleibt. Wenn nicht, dann für das besetzte Gebiet sich melden wegen Sprachkenntnis, dort würden sehr viele heimgeschickt. Für Weihnachten 200, wird vor Abreise kommen. Mette.

Dr. Angermaier von Würzburg, über Kiliansum. Er selber war dort. Die Polizei will das Haus enteignen und ganz wegnehmen. Unsere gemeinsame Sache. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Konkordatsnote, Erfolg nicht zu erwarten. Mit dem entscheidenden Wagner nichts zu erreichen. Also entweder durch General Hofmann (geht zu Casanova) oder vermieten an eine andere Stelle, Militär oder Bombenkinder, dafür Zinkl).

16.00 Uhr Dr. Zimmermann: Die dritte Strophanthinspritze. Ob nach Suppositorium ruhen? Ja, nicht gehen. Ob Alkohol sich verträgt? Affirmative.

Die Nacht von 10./11. Dezember 40 kurz vor Mitternacht Sirene, vierzig Minuten später entwarnt, ohne daß ein feindlicher Flieger kam. Ich ging nicht in den Keller.